

# Theophilus (829 – 842 A.D.)

[View attachment 1409](#)Theophilus war der Kaiser des Byzantinischen Reiches von 829 bis 842 v. Chr., War der letzte Verfechter des Ikonoklasmus (der [Abschaffung](#) der religiösen Bilder) in einer von arabischen Invasionen geprägten [Herrschaft](#).

Der Sohn des Kaisers [Michael II.](#) Aus der phrygischen Dynastie, der dem Ikonoklasmus traditionell zugeneigt war, wurde Theophilus von dem byzantinischen Gelehrten und glühenden Ikonoklast Ioannes Grammatikos liberal erzogen. Ioannes Grammatikos lehrte seinen Schüler, dass die größte [Tugend](#) eines Gouverneurs [Gerechtigkeit](#) ist. Er war [auch](#) stark beeinflusst vom gelehrten [Gericht](#) des Kalifs des frühen 9. Jahrhunderts von [Bagdad](#) Harun ar-Rashid.

[Theophilus](#) wurde 820 zum Mitkaiser gekrönt und heiratete kurz danach Theodora, die er aus einer [Gruppe](#) von Kandidaten ausgewählt hatte. [Theophilus](#), mit einem goldenen [Apfel](#) in den Händen, hatte beschlossen, es Eikasia (Kassiani) zu geben. Als er zu ihr sagte, dass „[all](#) die schlimmen Dinge von der [Frau](#) kommen“, meint [Eva](#), antwortete Kassiani „aber [auch all](#) die guten Dinge kommen von der [Frau](#)“, was die [Jungfrau Maria](#) bedeutet. [Theophilus](#) wurde wütend und gab Theodora den [Apfel](#) und wählte sie statt Kassiani. Kassiani wurde sehr traurig, ließ ein Kloster bauen, wurde Nonne und schrieb viele Gedichte und Psalmen. Der berühmteste, Troparion tis Kassianis, wird jeden guten Dienstag, Megali Triti, gesungen. Kassiani gilt als der mittelalterliche Sappho.

[Theophilus](#) war gegen die [Anbetung](#) von [Ikonen](#) und war in ständigem [Streit](#) mit seiner [Frau](#) Theodora, die für die [Verehrung](#) der [Ikonen](#) (Ikonolatrie) war. [Theophilus](#) war streng, aber [auch](#) gerecht. Er tat [sein](#) Bestes, um Korruption und Unterdrückung seiner Beamten zu überprüfen. Es wird berichtet, dass [Theophilus](#), als er erfuhr, dass ein [Schiff](#) Waren aus Syrien in den Hafen seines Palastes gebracht hatte, den Kapitän fragte, wem sie gehörten. Der Kapitän antwortete, dass sie von der Kaiserin bestellt worden seien. [Theophilus](#) ließ das [Schiff](#) verbrennen und sagte seiner [Frau](#), dass sie, was immer sie wolle, auf den Markt von Konstantinopel gehen und es kaufen müsse, weil sie dem [Staat](#) die [Steuern](#) und Abgaben entzogen habe.

Als er 829 alleiniger Kaiser wurde, folgte er Harun ar-Rashid, indem er informell durch die Hauptstadt wanderte und den Beschwerden seiner Untertanen lauschte. Als intelligenter Finanzier und Verwalter entsandte er Architekten und Ingenieure, um Festungen zu bauen, die die nördlichen Verteidigungsanlagen von Byzanz gegen die Wikinger und die Magyaren verankerten. Er baute [auch](#) eine Festung auf der Halbinsel Herson (moderne Krim), um die Angriffe der asiatischen Barbarenstämme zurückzuhalten. Er verstärkte [auch](#) seine Verteidigung, [Osten](#) und Westen, gegen die Muslime. [Theophilus](#) gründete viele lokale Münzstätten und förderte den Handel in den Regionen. Seine solide [Finanzpolitik](#) bereicherte die kaiserliche Schatzkammer erheblich und ermöglichte ihm zahlreiche Bauprojekte. Unter diesen waren bedeutende Erweiterungen zum

Großen Palast. Trotz seines Interesses an ihrer [Kultur](#) war [Theophilus](#) während seiner Regierungszeit gezwungen, mit den Muslimen [Krieg](#) zu führen. [Theophilus](#), der einer Reihe persischer Flüchtlinge Asyl gewährte, von denen einer nach seiner Christianisierung den Theophobus hieß, heiratete die Schwester des Kaisers Helena und wurde einer seiner Generäle. 831 sandte [Theophilus](#) eine [Delegation](#) mit wertvollen Geschenken für Al-Mamun nach [Bagdad](#) und unterzeichnete einen Friedensvertrag, der drei Jahre dauerte. Al-Mamun starb 833 und [sein](#) Nachfolger Kalif Al-Mutassem schlug in den wichtigsten Zentren Kleinasiens auf dem Weg nach Konstantinopel ein. Der Kaiser organisierte einen großen Feldzug gegen die [Araber](#) und marschierte in Mesopotamien zum Eufrat. Er zerstörte viele arabische Städte und [auch](#) Sozopetra, den Geburtsort von Al-Mutassem. Al-Mutassem schwor auf Rache. Mit seinem Zug organisierte er eine riesige [Armee](#) von mehr als 200.000 [Mann](#) und ließ sie auf ihre Schilde [schreiben](#), den [Namen](#) Amorion, die Hauptstadt von Frygia, der [Heimat](#) des griechischen Kaisers. [Theophilus](#) wurde im Juli 838 in Derymon in einer blutigen Schlacht besiegt. [Sein](#) kompetenter General, der Armenier Manuel wurde getötet und die byzantinische [Armee](#) zog sich nach [Amaseia](#) zurück. Nach einem tapferen Widerstand von fünfundfünfzig Tagen fiel Amorion durch Verrat am 23. September 838 in Al-Mutassems [Hände](#). Eine der Hauptfestungen des Imperiums und die [Heimat](#) der Theophilus-Dynastie wurde dem Erdboden und dem größten Teil der [Bevölkerung](#) dem Erdboden gleichgemacht wurde geschlachtet. Die griechischen Generale Aetios, Krateros, Melissinos, die Protospatharios Theodoros, die Tourmaris Kallistos, die Througgarios Konstantinos und viele andere politische und militärische Adlige wurden gefangen genommen und zu Tode gefoltert. Der [Fall](#) von Amorion schockierte die griechische [Bevölkerung](#), die seit vielen Jahrhunderten folkloristische Lieder zum Verlust von Amorion, Kastron tis Marous, sang. Im Jahr 841 eroberte [Theophilus](#) mit Hilfe spanischer Mauren Melitene an der armenischen Grenze und zwang Al-Mutassem, einen Waffenstillstand zu unterzeichnen.

Unter [Theophilus](#) wurde dem Bildersturm die volle Zügelung gegeben. Um den politischen Einfluss des griechisch-orthodoxen Mönchtums zu schwächen, führten der Kaiser und Ioannes Grammatikos (der [Patriarch](#) von Konstantinopel geworden war) eine Verfolgung gegen die Nutzer von [Ikonen](#) in orthodoxer [Liturgie](#) und [Hingabe](#) durch. [Theophilus](#) erholt sich nie vom arabischen Schlag; seine [Gesundheit](#) scheiterte allmählich, und er starb am 20. Januar 842. Seine [Frau](#), Theodora, die immer ikonolatrisch gewesen war, stellte dem Byzantinischen [Reich](#) die Legitimität der [Verehrung](#) von [Ikonen](#) wieder her. Die [Entscheidung](#) wurde am 19. Februar 842 von einer [Synode](#) bestätigt, und Methodios, der Ikonenmaler war, folgte Grammatikos als Ökumenischer [Patriarch](#). Seitdem feiern alle orthodoxen [Christen](#) den ersten Sonntag des Fastens (Sarakosti), als Kuriaki tis [Orthodoxie](#), Die von [Theophilus](#) angeregte Erneuerung der byzantinischen [Kultur](#) brachte zwei bedeutende Fortschritte auf dem Gebiet der klassischen Studien mit sich: die allmähliche Ersetzung der winzigen oder kleineren kursiven [Hand](#) für die unziale oder größere [Schrift](#) und die Zunahme der [Zahl](#) der Scriptorien oder Kopisten „Workshops. [Theophilus](#) restaurierte [auch](#) die [Universität](#) von Konstantinopel nach dem Niedergang des 8. Jahrhunderts und ernannte den brillanten

byzantinischen Lehrer Leo den Mathematiker zum neuen Rektor.

---

Revision #1

Created 11 October 2025 04:08:39 by investigatione

Updated 11 October 2025 04:08:48 by investigatione